

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Prenzler	Vorname:	Amelie
E-Mail-Adresse	Amelie.prenzler@s2007.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Salamanca		
Aufenthalt	von: September 2009	bis:	Juni 2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Begonnen hat meine Erasmuserfahrung schon in der Vorbereitungszeit, also ca. im Mai des selben Jahres. Es ging los mit Bewerbung und Einschreibung bei der Gastuni, wo z.B. das Foto für den Studentenausweis nur ein ganz bestimmtes milimetergenaues Format haben darf, die Antworten auf Fragen unter Umständen erst ein Monat später beantwortet werden, dem Erstellen des vorläufigen Learningsgreements etc. Aber es gab natürlich auch viel mit dem hiesigen IUZ zu tun.</p> <p>Ende August hatte das Warten dann ein Ende und ich kam mit sehr geringen Sprachkenntnissen aus kaum mehr als einem Unisprachkurs in Madrid am Flughafen an. Von dort gibt es 2-3 mal am Tag mit der Buslinie „Avanza“ einen Bus, der direkt nach Salamanca fährt und ca. 18 Euro kostet. Falls dieser jedoch gerade nicht zur Verfügung steht, wegen eventueller Streiks oder der Uhrzeit, kann man bequem auch mit der Metro zum Busbahnhof oder zum Bahnhof fahren und von dort mit Bus oder Bahn nach Salamanca kommen.</p> <p>Ich hatte mich, wie die meisten anderen künftigen Erasmusstudenten in die örtliche Jugendherberge eingemietet, da es nur wenige Hostels gibt. In der Herberge habe ich viele andere ausländische Studenten kennen gelernt und konnte mich einigen bei meiner Wohnungssuche anschließen, die besser Spanisch sprachen als ich. Es ist unüblich in Wohnheimen (Residencias Universitarias) zu wohnen, da diese meist sehr teuer sind und privat geführt. Der „Servicio de Orientación Universitario“ (SOU) bietet auf seiner Internetseite http://websou.usal.es/cursos/cursosou.asp einen Wohnungsmarkt an, wo sich viele Angebote finden lassen. Außerdem kann man sich im Büro des SOU, neben der Kathedrale einen Stadtplan von Salamanca mit Straßenverzeichnis, sowie einen Ausdruck der aktuellsten Wohnungsanzeigen geben lassen. Eine weitere Möglichkeit eine Wohnung zu finden, sind die vielen Wohnungsangebote, die in der Stadt aufgehängt werden an Telefonzellen, Laternenpfählen oder Stromkästen. Des Weiteren erhält man im SOU Informationen über die Anmeldung an der Fakultät und später seinen Studentenausweis. Das SOU in der Calle Cardinal Plá y Deniel sollte als erstes aufgesucht werden. Des Weiteren ist es hilfreich sich am ersten Tag gleich eine spanische Handykarte zu besorgen. Am einfachsten geht dies in der Calle Toro (der Shopping Straße), die rechts vom Plaza Mayor abgeht. Dort gibt es auf der linken Seite einen Handyladen der „The Phone House“ heißt und viele verschiedene Anbieter zur Auswahl hat. Die Angestellten sind sehr geduldig, auch mit Studenten die sehr wenig Spanisch sprechen.</p> <p>Entweder in der Fakultät oder im SOU erhält man Nachricht über eine Infoveranstaltung zur Stundenplangestaltung und wie man das Vorlesungsverzeichnis lesen muss. Die Koordinatorin der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, an der die WiWis der TU Chemnitz eingeschrieben sind, hat ihr Büro im Gebäude FES auf dem Campus Unamuno im 2. Stock. Sie spricht gut Englisch. Leider müssen mindestens 1-2 Kurse an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Uni Salamanca belegt werden, auch wenn es nicht</p>

unbedingt einfach ist einen passenden Kurs aus dem Vorlesungsverzeichnis zu finden. In der ersten Woche der Vorlesungen stellen sich die Professoren vor und geben ihr Programm bekannt. Meistens sind sie damit nach ca. 30 Minuten fertig und verabschieden sich von den Studenten bis zur nächsten Woche oder zur nächsten Vorlesung, denn fast alle Kurse finden 2 mal wöchentlich statt. Es gibt ein online Portal, wo viele Professoren ihre Unterrichtsmaterialien zum Download bereitstellen und „Fotocopiadoras“, also fakultätsinterne Copyshops in denen man viele Materialien kaufen kann. In meinen Vorlesungen musste ich viele kleinere „Trabajos“ während des Semesters bearbeiten und abgeben. Meistens sind dafür 1-2 Wochen Bearbeitungszeit vorgesehen und pro Fach, fallen ca. 2-5 „trabajos“ im Semester an. Außerdem sind einige Gruppenreferate vorgesehen. Man wird in Gruppen eingeteilt und die Professoren achten meistens darauf, dass die ausländischen Studenten mit Spaniern oder Südamerikanern gemischt sind. Die Prüfungen sind denen in Deutschland ähnlich. Teilweise beinhalten sie einen Teil Multiple Choice Teil („Tipo Test“) und dauern 60-90 Minuten.

Anders als in Deutschland werden oft Punkte für die mündliche Mitarbeit gegeben, die dann in die Endnote mit einfließen. Die Professoren sind hilfsbereit bei Fragen und auch die ausländischen Studenten helfen gerne, wenn man sie anspricht. Von sich aus kommunizieren sie selten mit ausländischen Studenten und bleiben eher unter sich. Ein Grund dafür ist, dass die Kurse wie in der Schule im „Klassenverband“ stattfinden und die Studenten immer in der selben Gruppe zusammen Unterricht haben und sich daher schon ein bis drei Jahre kennen, je nachdem aus welchem Jahr der Kurs ist. Wer trotzdem gerne viel mit Muttersprachlern sprechen und unternehmen will sollte sich eine spanischsprachige WG suchen und südamerikanische Freunde. Viele Südamerikaner machen einen ähnlichen Austausch wie ERASMUS, sind also in der gleichen Situation wie die europäischen Studenten und immer sehr aufgeschlossen und freundlich. Darüber hinaus gibt es über das SOU ein Tandem Programm (Intercambio Lingüístico), bei dem man sich über die Internetseite anmelden kann, um mit Spaniern und anderen Deutsch, Englisch, Spanisch etc. zu sprechen.

Der Erasmus Sprachkurs findet ein paar Wochen nach Semesterbeginn statt und dauert 3 Wochen. In Gruppen von 15-20 Personen werden jeden Tag zwei Stunden Grammatik unterrichtet. Im WS werden viele Kurse zu verschiedenen Uhrzeiten angeboten und das drei Monate lang. Es ist also nicht notwendig den Kurs gleich im September zu belegen. Im SS findet der Kurs nur in einem Monat statt und nur zu wenigen Uhrzeiten. Es gibt drei Niveaus, in die man nach einem Multiple Choice Test eingeteilt wird. Es besteht die Möglichkeit das Niveau, sowie die Uhrzeit nach dem ersten Tag noch zu ändern.

Salamanca ist eine sehr schöne alte Stadt mit einer der ältesten Universitäten Europas (gegründet im 13. Jhd.). Gemessen an den Einwohnern ist es jedoch eine sehr junge Stadt, da von 150.000 Einwohnern 50.000 Studenten sind. Hinzu kommen viele Sprachschüler, die für einige Monate einen Spanischkurs belegen.

Der beliebteste Treffpunkt der Stadt ist der schöne Plaza Mayor im Zentrum Salamancas. „Unter der Uhr“ des Rathauses treffen sich zu jeder Tages- und Nachtzeit viele Menschen, um gemeinsam in die Stadt zu gehen oder ins Nachtleben einzutauchen. Salamanca ist besonders bei jungen Spaniern (und Portugiesen) berühmt für sein Nachtleben. Die Nächte sind lang in Salamanca und das Zentrum der „Fiesta“ liegt um den Plaza Mayor herum. Dafür beginnt der Tag später und wird vielerorts für die Siesta unterbrochen, die von 14.00-17.00 andauert.

Die Umgebung Salamancas ist leider sehr karg und es gibt wenig Natur. Innerhalb einer Stunde kann man jedoch schöne kleine Städtchen und ein Mittelgebirge erreichen. Das Zugnetz in Spanien ist gut, mit dem Bus lassen sich dennoch viele Orte einfacher und preisgünstiger erreichen. Salamanca ist zentral zwischen Norden und Süden Spaniens gelegen und man kann in alle Richtungen gut verreisen. Die portugiesische Grenze ist nicht weit und die Städte Porto und Lissabon sind innerhalb weniger Stunden zu erreichen.

